

## Fortbildungsangebot für Kindertagesstätten

Der Schutz des Kindeswohls ist eine der zentralen Aufgaben jeder Kindertageseinrichtung. Pädagogische Fachkräfte in Kitas und Krippen erleben die Kinder viele Stunden lang am Tag. Somit haben sie die Möglichkeit, Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen. Die spezialisierte pro familia Beratungsstelle WAGEMUT hat in den vielen Jahren ihrer Arbeit die Erfahrung gemacht, dass Mitarbeiter/-innen einer Kita immer wieder mit einem Verdachtsfall oder einem Fall von sexuellem Missbrauch konfrontiert werden.

Auf Grund dieser Erfahrungen sowie der gesetzlichen Vorgaben nach §8a SGB VIII hat WAGEMUT ein umfassendes Fortbildungskonzept für die Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten entwickelt, das die Einrichtungen unterstützen wird, mit solchen Situationen handlungssicher umzugehen.

Um Kinder vor sexueller Gewalt schützen zu können, ist es zum einen wichtig, eine „grenzachtende Haltung“ verinnerlicht zu haben und zum anderen über das Thema sexueller Missbrauch informiert zu sein und Kenntnisse über die präventive Arbeit mit Kindern zu haben, um situationsangemessen zu reagieren und Handlungsschritte einzuleiten. In der täglichen Arbeit entsteht häufig Unsicherheit bei den immer gleichen Fragestellungen: Woran erkenne ich, dass ein Kind betroffen ist? Wie muss ich reagieren? Wie kann ich das Kind unterstützen? Welche Interventionsschritte müssen eingeleitet werden? Wo ist die Grenze zwischen Zuwendung und Grenzverletzung? Was müssen Kitas beachten, damit die eigene Einrichtung vor sexuellem Missbrauch in den eigenen Reihen sicher ist?

Das nachfolgend beschriebene Fortbildungsangebot, das fünf Module umfasst, knüpft an die Fragestellungen, die sich aus der Praxis ergeben, unmittelbar an und erfüllt damit in beiderlei Hinsicht (Erfordernisse des Arbeitsalltags sowie gesetzliche Vorgaben) die Zielsetzungen.

### Modul 1.

#### „Entwicklung der kindlichen Sexualität-Doktorspiele“

##### Inhalte:

- Blick auf die alltägliche Praxis- Umgang mit Nähe-Distanz
- Entwicklung der kindlichen Sexualität-altersgemäße Bedürfnisse eines Kindes
- Umgang mit sexuellen Aktivitäten von Kindern -Doktorspiele
- Regeln für Doktorspiele
- Definition/ Einschätzung von sexuellen Übergriffen
- Umgang mit sexuellen Übergriffen: Eingreifen und Handeln mit Blick auf das betroffene Kind und das übergriffene Kind

## **Modul 2.**

### **„Einführung in das Thema sexueller Missbrauch an Kindern“**

#### **Inhalte:**

- Definition: Erscheinungsformen sexueller Gewalt: Differenzierung zwischen Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen und strafrechtlich relevanten Formen sexueller Gewalt –rechtliche Grundlagen
- Täterstrategien
- Risikofaktoren
- Reaktionen der betroffenen Kinder
- Situation betroffener Kinder verstehen
- Folgen- Was braucht ein betroffenes Kind?

## **Modul 3.**

### **„Prävention-wie kann man Kinder vor sexueller Gewalt schützen?“**

#### **Inhalte:**

- Traditionelle Prävention versus moderne Prävention
- Prävention als Erziehungshaltung - Wo fängt Prävention an?
- Schutzfaktoren
- Präventionsbotschaften (z.B. Mein Körper gehört mir! Ich darf Hilfe holen! Gute und schlechte Geheimnisse)
- Praxisbeispiele

## **Modul 4.**

### **„Handlungssicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen und Offenbarung von sexuellem Missbrauch.“**

#### **Inhalte:**

- Professionelle Haltung- Klärung der eigenen Rolle
- Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben: SGB VIII 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Dokumentationspflichten
- Umgang mit dem betroffenen Kind
- Gespräche mit den Eltern
- Fallbeispiele

## **Modul 5.**

### **„Schutzkonzept: Die Kindertagesstätte als sicherer Ort vor Kindeswohlgefährdung durch sexuellen Missbrauch.“**

#### **Inhalte:**

- Kultur der Grenzachtung - Leitbild
- Risikoanalyse-Organisation und Struktur
- Partizipation von Kindern und Eltern
- Beschwerdemanagement
- Interventionsplan
- Umgang mit Verdachtsfällen innerhalb der eigenen Einrichtung